Name: *Bitte geben Sie hier Ihren Namen ein.*  Klasse: *Bitte geben Sie hier Ihre Klasse ein.*    
Datum: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

Multiple Choice-Fragen (Vollausbildung)

**„Berufsausbildung im Dualen System“**

*1. Ergänzen Sie den Lückentext über die Ausbildungsberufe:*

Derzeit (2017) können Berufsanfänger unter 327 staatlich anerkannten *Eintrag!* wählen. Daneben unterscheidet man mehr als 20 000 verschiedene *Eintrag!*  Das Bundesinstitut für Berufsbildung veröffentlicht jedes Jahr ein *Eintrag!*  der anerkannten Ausbildungsberufe. Die nicht in diesem Verzeichnis genannten Ausbildungsberufe gelten als nicht anerkannt. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen in diesen Berufen *Eintrag!*  ausgebildet werden.

Berufstätigkeiten – nicht – Ausbildungsberufen – Verzeichnis

*2. Die 16jährige Sabine wird in einem Friseursalon zur Friseurin ausgebildet.*

*Welche Gesetze regeln ihre Rechte und Pflichten? (2/5)*

Rechte und Pflichten von Auszubildendem im Bereich Körperpflege sind im   
 Sozialgesetzbuch geregelt.

Die Anzahl der jährlichen Urlaubstage steht im Berufsbildungsgesetz.

Die Dauer der Probezeit ist im Bürgerlichen Gesetzbuch festgelegt.

Die Regulierungen zum Berufsschulbesuch stehen im Jugendarbeitsschutzgesetz.

Die Rechte und Pflichten von Auszubildenden regelt das Berufsbildungsgesetz und die   
 Handwerksordnung.

*3. In welchen Gesetzen ist die berufliche Bildung geregelt? (2/5)*

Bundesausbildungsförderungsgesetz

Handwerksordnung

Berufsbildungsgesetz

Jugendarbeitsschutzgesetz

Gewerbeordnung

*4. Für welche Bereiche gilt das Berufsbildungsgesetz? (3/5)*

Allgemeine Schulbildung

Weiterbildung

Berufsausbildung

Hochschul- / Fachhochschulausbildung

Umschulung

*5. Was versteht man in der Berufsausbildung unter „dualem System“? (1/5)*

Zweijährige Fortbildung

Ausbildung in zwei Betrieben

Ausbildung an zwei Lernorten: dem Betrieb und der Berufsschule

Ausbildung in zwei Berufen

zweijährige Ausbildung

*6. Welche Aussage zum dualen System ist nicht richtig? (1/5)*

Die Steuerzahler müssen mehr Geld aufbringen, da eine rein schulische Ausbildung

wesentlich billiger wäre.

Die von den Betrieben angebotenen Ausbildungsplätze reichen häufig nicht aus.

Die Ausbildung wird abwechslungsreicher.

Die Ausbildung erfolgt praxisbezogen, da sie vorwiegend im Betrieb stattfindet.

Nicht alle Ausbildungsplätze haben die gleiche Qualität.

7. *Ein Bäckermeister vereinbart im Mai mit einem Jugendlichen und dessen Eltern, den*

*Jugendlichen ab 1. September zum Bäcker auszubilden.*

*Was muss der Bäckermeister danach zuerst tun?*

Er muss ab 1. Juli die Ausbildungsvergütung zahlen.

Er muss unverzüglich das Arbeitsamt um Genehmigung zur Einstellung bitten.

Er muss bis spätestens Ende August das Kultusministerium um Genehmigung zur   
 Einstellung bitten.

Er muss unverzüglich den Ausbildungsvertrag schriftlich abschließen.

Er muss den Jugendlichen sofort bei der Berufsschule anmelden.

8. Wann endet ein Berufsausbildungsverhältnis, wenn das Vertragsende vor der schriftlichen

und der mündlichen Prüfung liegt? (1/5)

Mit Ablauf des Monats, in dem die schriftliche Prüfung bestanden wurde

Mit Ablauf des Monats, in dem die mündliche Prüfung bestanden wurde

Mit Bestehen der schriftlichen Prüfung

Mit Vertragsende

Mit Bestehen der mündlichen Prüfung

*9. Wer entscheidet in letzter Instanz bei Streitigkeiten aus dem Berufsausbildungsverhältnis?*

*(1/5)*

Das Arbeitsgericht  Die Handwerkskammer  Der Betriebsrat

Das Landgericht  Der Schlichtungsausschuss des entsprechenden Fachverbandes

*10. Wer stellt nach dem Berufsbildungsgesetz fest, welcher Betrieb ausbilden darf? (1/5)*

Das Gewerbeaufsichtsamt   
 Die Berufsgenossenschaft

Das Arbeitsamt

Die zuständige Kammer, wie z.B. die Handwerkskammer oder die Ärztekammer

Die zuständige Gewerkschaft

*11. Welche Probezeit darf bei einem Ausbildungsverhältnis höchstens vereinbart werden? (1/5)*

Monate  2 Monate  3 Monate  6 Wochen  1 Monat

*12. In welchem Fall kann ein Ausbildungsverhältnis auch nach der Probezeit gekündigt werden? (2/5)*

Vom Auszubildenden bei Berufsaufgabe oder Berufswechsel mit einer Kündigungsfrist  
 von 4 Wochen

Vom Ausbildenden jederzeit, wenn er feststellt, dass der Auszubildende das

Ausbildungsziel nicht erreichen wird

Sowohl vom Ausbildenden als auch vom Auszubildenden, wenn ein wichtiger Grund

vorliegt wie z.B. Diebstahl oder Handgreiflichkeiten

Vom Auszubildenden jederzeit fristlos ohne Angabe von Gründen

Vom Ausbildenden bei rückläufiger Auftragslage mit einer 4-monatigen Kündigungsfrist

*13. Eine Auszubildende möchte nach bestandener Abschlussprüfung in einem anderen Betrieb*

*arbeiten. Wann muss sie kündigen? (1/5)* Sie muss vier Wochen zum 15. eines Monats oder zum Monatsende kündigen.

Sie muss unverzüglich nach dem Bestehen der Prüfung kündigen.

Sie muss spätestens einen Monat vor dem letzten Prüfungsteil kündigen

Sie muss gar nicht kündigen, da ein Berufsausbildungsvertrag automatisch mit   
 bestandener Prüfung endet.

Sie muss zwei Wochen vor dem letzten Prüfungsteil kündigen

*14. Seit 10 Monaten ist Martina Auszubildende bei Fleischermeister Berger. Überraschend*

*erhält sie die Chance einer Ausbildung in ihrem Traumberuf als Kosmetikerin.*

*Kann Sie die Ausbildung bei Meister Berger abbrechen? (1/5)*

Sie kann nicht kündigen, da dies kein wichtiger Grund ist.

Sie kann erst nach bestandener Zwischenprüfung kündigen.

Auszubildende können jederzeit fristlos kündigen.

Eine Kündigung des Berufsausbildungsvertrages ist nicht mehr möglich.

Wegen Berufswechsels oder Berufsaufgabe kann sie unter Einhaltung einer Frist von 4

Wochen schriftlich kündigen.

*15. Mit dem Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages entstehen Pflichten sowohl für den*

*Auszubildenden als auch für den Ausbildenden.*

*Ordnen Sie die Pflichten aus dem Berufsausbildungsvertrag richtig zu:*

*?* Gehorsamspflicht  
*?* Fürsorgepflicht

*?* Schweigepflicht

*?* Vergütungspflicht

*?* Sorgfaltspflicht

*?* Beschäftigung

*?* Lernpflicht

1: Auszubildender 2: Ausbildender

*16. Welche Pflichten entstehen mit dem Abschluss eines Berufsausbildungsvertrags für den*

*Auszubildenden und für den Ausbildenden. Ordnen Sie jeweils richtig zu:*

*?* Berufsschulpflicht *?* Ausbildungsnachweis führen

*?* Wettbewerbsverbot *?* Ausbildungspflicht

*?* Zeugnisausstellung *?* Freistellung zum Berufsschulbesuch

*?* Arbeitsleistung

1: Auszubildender 2: Ausbildender

*17. Was gehört nicht zu den Pflichten des Ausbildenden? (1/5)*

Arbeitsmittel kostenlos bereitstellen

Den Auszubildenden zum Berufsschulbesuch anhalten

Den Auszubildenden nach bestandener Prüfung weiterbeschäftigen

Den Auszubildenden für Prüfungen freistellen

Den Auszubildenden charakterlich fördern

*18. Ein 17jähriger Auszubildender hat versehentlich ein teures Gerät beschädigt.*

*Muss er für den Schaden haften? (1/5)*

Er haftet nur dann, wenn er grob fahrlässig gehandelt hat oder die Anweisungen des

Ausbildenden nicht befolgt hat.

Alle Schäden, die von einem Auszubildenden verursacht werden, trägt der Ausbildende,

hier der Betriebsinhaber.

Ein Auszubildender haftet für jeden Schaden, den er verursacht.

Alle Schäden, die Auszubildende verursachen, übernimmt die

Berufshaftpflichtversicherung des Ausbildenden.

Der Auszubildende haftet nicht, da er weder volljährig noch ausgebildet ist.  
  
*19. Welche Aussagen verstoßen gegen das Berufsbildungsgesetz? (3/5)*

Der Auszubildende muss die Anweisungen des Ausbildenden immer befolgen, auch wenn

sie für das Ausbildungsziel nicht unbedingt erforderlich sind.

Besteht der Auszubildende die Abschlussprüfung nicht, muss der Ausbildende ihn bis zur

nächsten Prüfung weiterbeschäftigen, maximal 1 Jahr.

Eine Probezeit muss mindestens 1 Monat betragen.

Nach Ablauf der Probezeit kann der Auszubildende nicht mehr kündigen.

Die Abschlussprüfung kann nur einmal wiederholt werden.

*20. In welcher Richtlinie sind die Inhalte der betrieblichen Ausbildung festgelegt? (1/5)*

In der Prüfungsordnung der Handwerkskammer

In der Ausbildungsordnung

Im Berufsbildungsgesetz

Im Tarifvertrag

Im Lehrplan der Berufsschule

*21. Welche Aussagen über Ausbildungsordnungen sind richtig? (4/5)*

*Eine Ausbildungsordnung enthält*

die Prüfungsanforderungen

das Ausbildungsberufsbild, also die zu vermittelnden Kenntnisse , Fertigkeiten und   
 berufliche Handlungsfähigkeit.

den Ausbildungsrahmenplan, also die zeitliche Gliederung der Ausbildung.

Urlaub. Wöchentliche Arbeitszeit, Vergütung und so weiter.

Die Bezeichnung des Ausbildungsberufs und die Ausbildungsdauer.

*22. In der Berufsausbildung sind Kenntnisse, Fertigkeiten und berufliche Handlungsfähigkeit*

*zu vermitteln.*

*Wo sind diese zeitlich und sachlich gegliedert? (1/5)*

im Urlaubsplan

im Arbeitsablaufplan

im Ausbildungsrahmenplan

im Produktionsplan

im Lehrplan

*23. Viele Ausbildungen erfolgen nach dem Prinzip der Stufenausbildung.  
 Ordnen Sie bitte die Merkmale den Stufen richtig zu:  
  
?* Grundstufe  
  
*?* Fachstufe I  
  
*?* Fachstufe 2

1) berufliche Schwerpunkte 2) Grundlagen 3) Spezialisierung nach Einzelberufen

*24. Für welchen Personenkreis ist das Ausbildungsvorbereitungsjahr vorgesehen? (1/5)* Für junge Erwachsene, die das 18. Lebensjahr überschritten haben

Für alle berufsschulpflichtigen Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis.

Für alle nicht berufsschulpflichtigen jungen Erwachsenen ohne Ausbildungsverhältnis

Für alle Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis

Für Menschen, die eine Umschulung machen müssen und darauf vorbereitet werden.

*25. Welche der nachfolgenden Qualifikationen können im Ausbildungsvorbereitungsjahr   
 erworben werden? (2/5)*

Mittlere Reife

Hauptschulabschluss

Berufliche Grundbildung  
 Fachoberschulreife  
 Abschluss der Grundstufe einer Ausbildung (auf Antragstellung)

*26. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig?*  
 Die Fachschule wird in schulischer Vollzeit erteilt.

Die dreijährige Berufsfachschule ist eine Vollausbildung

In der einjährigen Berufsfachschule kann die Fachschulreife erworben werden.  
 Die einjährige Berufsfachschule vermittelt als Vollzeitschule Kenntnisse und Fertigkeiten   
 des 1. Ausbildungsjahres  
 Bei der zweijährigen Berufsfachschule ist eine Kürzung der Ausbildung um ein Jahr nicht   
 möglich.

*\_\_\_* von *\_\_\_* Punkte, das sind *\_\_\_\_* Prozent.  
  
Note: *\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_* / *\_\_\_\_*  
  
Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Unterschrift: *\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*